

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Lehr-, Beicht- und Bät-Büchlein/ vor Gottselige Communicanten; das ist: Kurtzer Unterricht vor diejenigen/ welche würdiglich zu dem ...

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt am Mayn, 1716

VD18 12852686

Zu Gott dem H. Geist. Für seinen Trost und erfreuliches zusprechen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189316

gebeine erzittern, und ich heule
für unruhe meiner seelen. So
bald ich aber deinen namen an-
geruffen, deine gnade gesucht,
und von dir vergebung der sün-
denbegehret, hast du mich er-
höret, dein gnädiges Vatter-
hertz zu mir gewendet, und mir
alle meine sünde vergeben,
daß ich meine seele tröstlich an-
reden und sagen kan: Sey nun
wieder zu frieden, meine seele,
denn der HErr thut dir gutes.
Du hast meine seele aus dem
tode gerissen, meine augen von
den thränen, meinen fuß vom
gleiten. Für solche deine reiche
und grosse gnade sage ich dir
von hertzen lob, ehre und
danck, jetzt und in alle ewigkeit,
Amen.

Zu Gott dem H. Geist.

Für seinen Trost und erfreulich-
ches zusprechen.

Du höchster Tröster, Heil.

U 4 Geist,

Geist, wie solte ich nicht rühmen deinen trost, wie solt ich nicht erheben deine warheit, und wie solt ich nicht sagen von deiner grossen freundlichkeit? Wessen das hertz voll ist, dessen gehet der mund über; mein hertz ist voll deines trostes, wie solt dann nicht der mund mit loben und danken darauf übergehen? Du hast bey mir erwecket eine göttliche traurigkeit, welche gewürcket eine reue über meine sünde, der mich nicht gereuet, wie solt ichs verschweigen? du hast mir darüber auch zugesprochen mit göttlicher freudigkeit und warheit, welche meinen glauben an Christum Jesum also gestärcket, daß er mir zum ewigen leben gedienet; wie solt ich nicht sagen, der HERR hat grosses an mir gethan, des bin ich frölich! O du heiliger finger Gottes! schreibe dein gegebenes trostwort in die taffel

taffel meines hertzens, daß ich
dessen nimmermehr vergesse,
sondern alle augenblick bedens
cke, daß ich nach dem gnädigen
willen des Vatters, und nach
deiner unfehlbaren lehre, in
Christo Jesu meinem Heyland
habe vergebung der sünden, le
ben und seligkeit. O du flamm
göttlicher liebe, schencke mir
deine gunst, daß mein hertz ge
gen GOTT und menschen, in
Christlicher liebe entzündet wer
de, auf daß, wie mir GOTT
aus gnaden die sünde vergis
set, ich auch meinem nächsten
um Gottes willen möge seine
fehle vergeben. O du werthes
licht, und Geist der warheit,
sende dein licht und deine
warheit, daß sie mich leiten
und bringen zu deinem heiligen
berge, und zu deinen woh
nungen, daß ich hinein gehe
zum altar GOTTES, und
mein licht leuchten lasse vor

den menschen, damit dieselbe
 meine gute wercke sehen, und
 der Vatter im himmel geprie-
 sen werde. Und weilen die
 sünden-wurzel mit den bösen
 lusten und begierden uns anfle-
 bet, auch nach der tauffe und
 absolution biß in die grube hin-
 ein; dahero uns nicht allein
 faul und träg machet zu allem
 guten, sondern auch zum bösen
 reizet, und verursachet, daß wir
 thun, was wir nicht wollen,
 noch sollen. So bitte ich demü-
 tiglich, stehe mir auch weiters
 bey mit deiner gnad, lehre, lei-
 te, führe, stärke, heile und er-
 quicke mich; damit ich habe
 nach der verheissung meines
 HErrn Jesu Christi, einen
 getreuen Advocaten, starcken
 beystand, weisen rath, gött-
 liche krafft und herrlichen
 trost. Hilff mir die sündliche
 lust dämpffen, die bösen be-
 gierden überwinden, meinen
 willen